

Ambitionierte Weltenbummlerin

BIRGIT GIRSCH Den niederländischen Leitfaden für Patienten mit Apraxie adaptierte Birgit Girsch im Rahmen ihres europäischen Masterstudiums für den deutschsprachigen Raum. Obwohl die Österreicherin schon viel erreicht und erlebt hat, hat sie von privaten und beruflichen Reisen noch lange nicht genug.



Was war die größte Herausforderung während Ihres Studiums?

Meine Vollzeitstelle und das Studium unter einen Hut zu bringen. Ein gutes Zeitmanagement half mir dabei.

Welche Tipps würden Sie nachfolgenden Ergotherapie-studenten geben?

Zum einen Auslandserfahrungen zu sammeln, um den Horizont zu erweitern. Und zum anderen Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, zum Beispiel als Referenten bei Kongressen – das stärkt das Selbstbewusstsein.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich verbringe gerne Malwochenenden, genieße die Bewegung in der Natur und lese. Außerdem beteilige ich mich an intra- und interdisziplinären Projekten und liebe das Reisen. Als Nächstes würde ich gerne nach Barcelona. Aber auch die nordischen Länder möchte ich noch genauer kennenlernen.

Leitfaden zur Befundung und Behandlung von Patienten mit Apraxie

Birgit Girsch ...

... ist 27 Jahre alt und leitende Ergotherapeutin in einem neurologischen Rehabilitationszentrum in Bad Pirawarth, Österreich. Dort arbeitet sie seit ihrem Diplomabschluss 2005. Nach zwei Jahren im Job entschied sie sich für den Studiengang zum European Master of Science, welchen sie Ende 2010 an der „Academy for European Masters Degree Study in Occupational Therapy“ abschloss. Durch ihre Studienaufenthalte in verschiedenen europäischen Ländern sammelte sie wertvolle Eindrücke und Erfahrungen, von denen sie nicht nur im Beruf profitiert. Zukunftswünsche? Und ob! Am besten sollte jedoch alles so weiterlaufen wie bisher: die gute Zusammenarbeit mit ihrem Team, die gelungene Balance zwischen Freizeit und Beruf sowie der Kontakt zu allen Menschen, die ihr am Herzen liegen.

Ihre nächsten Etappen: Die ambitionierte Ergotherapeutin möchte weiterhin Workshops und Kurse zum Leitfaden Apraxie anbieten und sich aktiv an Kongressen in der Ergotherapiewelt beteiligen. Auch ein Doktorat reizt sie. Die Reise geht also weiter.

Die Masterarbeit

Der „Ergotherapeutische Leitfaden für die Befundung und Behandlung von Apraxie“ wurde in den Niederlanden entwickelt und findet dort seit Jahren in der neurologischen Rehabilitation seinen Einsatz. Motiviert durch das Fehlen eines solchen evidenzbasierten Instruments in deutscher Sprache, übersetzte und adaptierte Birgit Girsch diesen Leitfaden. Er beinhaltet ein Textbuch, welches den theoretischen Ansatz beschreibt, sowie ein Handbuch mit praktischen Beispielen, Definitionen und Arbeitsblättern für Befundung, Behandlung und Evaluierung.

Der Übersetzung des Leitfadens folgte die Adaption durch eine Expertenrunde. Diese beurteilten Nützlichkeit, inhaltliche Qualität und kulturelle Relevanz. Darüber hinaus beteiligten sich 12 Klienten mit Apraxie an der Untersuchung. Sie wurden dabei gefilmt, wie sie zwei selbst gewählte Alltagsaktivitäten ausführten. 10 Testanwender – Kollegen aus dem neurologischen Bereich – wurden vor Beginn der Studie geschult, um den Leitfaden adäquat nutzen und auf Grundlage der Observation der gefilmten Aktivitäten evaluieren zu können. Die Untersuchung fand insgesamt in drei österreichischen Rehabilitationszentren statt.

Birgit Girsch hatte sich zum Ziel gesetzt, eine kulturell praktikable Übersetzung zu entwickeln und die Übereinstimmungen der Anwender während der Befundung und der Auswertung zu untersuchen.

Ergebnisse

Birgit Girsch stellte fest, dass ...

- die Occupational Performance unter den Therapeuten gut übereinstimmte, die Auswertungen der Selbstständigkeit nahezu perfekt übereinstimmten, die Interventionen moderat übereinstimmten und die Kompensationsmöglichkeiten gut übereinstimmten.

- die deutsche Version des Leitfadens ein verlässliches Instrument in der Rehabilitation darstellt.
- eine zweitägige Schulung notwendig ist, um den klinischen Nutzen zu optimieren.

Fazit

Zusammenfassend hält Birgit Girsch fest, dass ...

- sich der Leitfaden gut in den therapeutischen Alltag integrieren lässt. Die Anwendung erfordert keine erheblichen finanziellen und zeitlichen Ressourcen.
- der Leitfaden ein evidenzbasiertes, handlungsorientiertes und klientenzentriertes Vorgehen ermöglicht und die Individualität von Klienten berücksichtigt.
- der Leitfaden schnellere Behandlungserfolge ermöglicht und somit den Ansprüchen von Kostenträgern gerecht wird.

Nora Sieweke

- Girsch B. Interrater reliability of the culturally adapted German version of the „Occupational therapy guideline for assessment and treatment of apraxia in CVA-clients“. Unveröffentlichte Masterarbeit an der Academy for European Masters Degree Study in Occupational Therapy; 2010



GESUCHT

Ergotherapeuten und ihre Arbeiten

Haben auch Sie eine Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit geschrieben, auf die Sie mächtig stolz sein können? Dann sind Sie bei ergopraxis genau richtig – wir stellen interessante Ergotherapeuten und ihre ebenso interessanten Arbeiten vor. Schreiben Sie einfach an Simone.Gritsch@thieme.de.